



MEDIENINFORMATION

Greifswald, 18. November 2019

20. November 2019, 16 bis 19 Uhr:

Film und Podiumsdiskussion zur Organspende

Organspende kann Leben retten, das steht außer Frage. Doch für viele Menschen ist der Gedanke schwierig, die eigene Person oder ein geliebter Mensch könne Spender werden. Ist eine solche Ablehnung ethisch vertretbar? Oder ist andersherum die Entnahme verwerflich, wenn der Verstorbene dies nicht ausdrücklich so festgelegt hat?

Am kommenden Mittwoch, 20. November, lädt das Klinische Ethikkomitee alle Interessierten ein, ethische Grundfragen rund um das Thema Organspende zu diskutieren. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr im Hörsaal Süd der Universitätsmedizin Greifswald. Kern des Nachmittags ist eine Literaturverfilmung zum Thema. Ausgehend von dem Film soll anschließend mit dem Publikum über ethische Fragen im Zusammenhang mit der Organspende diskutiert werden.

Der Vorstandsvorsitzende der Unimedizin, Prof. Claus-Dieter Heidecke, wird die Veranstaltung eröffnen, ehe Prof. Britta Bockholdt vom Rechtsmedizinischen Institut einen kurzen zeitlichen Abriss zum Thema liefert.

Im sich anschließenden Film muss ein Ehepaar unerwartet und schnell entscheiden, ob sie die Organe ihres Sohnes zur Organspende freigeben möchten. Am Gespräch über den Film nehmen u.a. der Intensivmediziner Dr. Sven-Olaf Kuhn und Dr. Hartmut Bettin vom Institut für Ethik und Geschichte der Medizin teil, beide von der Universitätsmedizin Greifswald. Die Veranstaltung endet voraussichtlich gegen 19 Uhr.

Pressesprecher:

Christian Arns

Fleischmannstraße 8, 17475 Greifswald

+49 3834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald